

1./VIII. 1915

### Die Bekämpfung der Fleckfieber- erreger.

An die k. k. Gesellschaft der Ärzte in Wien ist vom Regimentsarzt Dr. Med. und Phil. Bruno Bussion, Vorstand eines großen mobilen Epidemielaboratoriums und des Epidemiespitals in R., ein interessanter Bericht über die „Entlausung im Felde“ gelangt, der dadurch bemerkenswert ist, daß der

Forscher sämtliche bekannten Abwehrmittel erprobt und hierüber berichtet.

Dr. Bussion schildert anschaulich die durchgeführten Maßnahmen und erwähnt die Installation einer eigenen — „Lausbüglerei“, die sich sehr bewährte, da jedes Wäschestück nach der Reinigung besonders in den Falten durchgebügelt und dadurch „lausbüglert“ gemacht werden konnte. Trotz aller Vorkehrungen, bemerkt der Arzt, wäre die Reinigung nicht gelungen, wenn nicht die wachsamsten Augen der Barmherzigen Schwestern jede sporadisch wieder auftretende Infizierung von Kleidungsstücken wahrgenommen und zur Anzeige gebracht hätten. Doktor Bussion wandte fast alle in Diskussion stehenden Abwehrmittel an und versuchte auch Ammoniak, wobei er auf die Tatsache verweist, daß Kavalleristen, denen der Ammoniakstallgeruch anhaftete, im Krimkrieg von Fleckfieber verschont blieben. Nach vierzehntägiger bis dreiwöchiger Lüftung bei Nichtbelegung konnten Baracken, die man früher verbrennen zu müssen geglaubt hätte, auf einfache Weise „entlaust“ werden.

Dr. Bussion stellt fest, daß die Entlausung eines der schwierigsten Probleme der praktischen Hygiene darstelle.